



<b>Antrag der</b> Grüne Liste Grötzingen GLG vom: 10.05.2018		Vorlage Nr.:	<b>413</b>		
Baggersee Grötzingen – neue Flachwasserzonen					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	
Ortschaftsrat Grötzingen	18.07.2018	4	x		

Beim Treffen des Arbeitskreises Baggersee im April 2018 hat das Umweltamt erneut auf die Bedeutung von Flachwasserzonen für die Entwicklung der Amphibien hingewiesen. Nach den Aussagen des Umweltamtes beim AK Baggersee, hat sich an dem Wunsch der Entwicklung einer neuen Biotopzone am Westufer nichts geändert:

Entwicklungszone 3: Neue Biotopzone am Westufer	<p>Großes Potenzial für den See für diverse Artengruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgrabung zur Herstellung flacher Uferabschnitte und vom Seewasser getrennter Feuchtbiotope</li> <li>- evtl. Randgraben zur Beruhigung</li> <li>- regelmäßige Pflege von Kiestümpeln</li> <li>- Erdwall am Ufer könnte stellenweise als Steilufer stehen bleiben für Nistplätze</li> <li>- Verlagerung des Weges nach außen</li> <li>- Einbettung z.B. durch Obstwiesen</li> <li>- gut geeignet auch als Kompensationsmaßnahme</li> </ul>	Stadt Karlsruhe (Planung und Wasserrecht erforderlich)
---	---	--

Quelle: Beschlussvorlage OV Nr. 245 vom 23.11.16

Der mittlerweile veröffentlichte Monitoringbericht von 2017 weist in seinem Gesamtfazit der südwestlichen Zone des Baggersees eine große Bedeutung zu:

Auszug:

Die Fortführung und evtl. Verstärkung bzw. Optimierung der Kontrollen ist nach wie vor geboten. Die Verortung der festgestellten Verstöße (vgl. Abb. 3) zeigt anschaulich die „Schwerpunkte“. Während die Verstöße im Nahbereich der Badezone vermutlich auch zukünftig nicht wesentlich zu reduzieren sein werden, sich diese auf die Tierwelt (auf Grund der hier vorhandenen Vorbelastung) insgesamt aber nicht so gravierend auswirken, kommt einer weiteren Beruhigung der Uferzone in der Naturschutzzone E, v.a. am westlichen Ufer des südlichen Seeteils, große Bedeutung zu. In diesen Bereichen sollten die Kontrollen schwerpunktmäßig verstärkt werden.

Quelle: Grötzingen Baggersee, Monitoringbericht 2017, Seite 19

---

Zu dem Vorschlag einer künstlich hergestellten Flachwasserzone bzw. einem Feuchtbiotop haben wir folgende Gedanken:

- Da die Fläche jahrzehntelang landwirtschaftlich genutzt wurde, wird der Boden voll mit Nährstoffen / Düngemitteln sein. Nehmen die Tiere das Gebiet überhaupt an? Welche Maßnahmen sind erforderlich für Schutz und des Biotops z.B. gegen Eutrophierung? Wird Bodenaustausch erforderlich?
- Was passiert bei Wasserschwankungen des Sees und der Flachwasserzone: Schutz der Tiere bei Niedrigwasser? Schutz der Tiere bei Überflutung durch den See, bei der Fische in die Flachwasserzone gelangen können. Erforderliche Gegenmaßnahmen
- Betreuungsaufwand nach dem Herstellen des Biotopes
- Sicherstellen der Anforderungen an die unterschiedlichen Lebensräume der verschiedenen Artengruppen: beschattete und besonnte Zonen, Brutzonen usw.
- .....

**Wir beantragen:**

Die zuständigen Stellen in der Stadt nehmen Stellung zu den oben aufgeführten und eventuell weiteren wichtigen Gesichtspunkten und liefern damit eine fundierte Entscheidungsgrundlage für den weiteren Umgang mit dem Thema „Herstellung flacher Uferabschnitte und vom See-wasser getrennter Feuchtbiotope“ im südwestlichen Bereich des Grötzinger Baggersees.

Grüne Liste Grötzingen